



## **Kriterien Integrative Sonderschulung Sprache (IS-Sprache)**

Bei Kindern, die eine schwere Störung des Sprechens und der Sprache aufweisen, muss mittels Abklärung durch den Schulpsychologischen Dienst geprüft werden, ob verstärkte Massnahmen (integrativ und separativ) angezeigt sind.

### **1 Hauptkriterien für ein IS-Sprache**

Es sind mehrere sprachliche Ebenen in unterschiedlichem Ausmass betroffen:

- die Ebene Sprachverständnis
- die pragmatisch-kommunikative Ebene (Kommunikation)
- die semantisch-lexikalische Ebene (Wortschatz/Wortabruf)
- die morfo-syntaktische Ebene (Satz- und Wortbau)
- die phonetisch-phonologische Ebene (Lautebene)

Mehrere der folgenden Kriterien müssen ausserdem erfüllt sind:

- Das Störungsbild ist komplex und die Auswirkungen zeigen sich im Schulalltag und im Elternhaus durch grossen Leidensdruck.
- Der Schriftspracherwerb ist stark gefährdet oder bereits deutlich beeinträchtigt.
- Die soziale Interaktion und die Partizipation sind sehr erschwert.
- Trotz erfolgter logopädischer Therapie zeigen sich ungenügende Fortschritte im Spracherwerb, welche die Teilhabe im Alltag, zu Hause und in der Schule nicht gewährleisten.
- Bei Mehrsprachigkeit muss der Spracherwerb der Erstsprache ebenfalls beeinträchtigt sein.

### **2 Ausschlusskriterien**

Andere primäre Behinderungen oder Störungen, welche einen anderen Förderbedarf oder eine andere Massnahme notwendig machen wie z.B. geistige Behinderung, mehrfache Behinderung.

Cécile Wyrsh, Leitung ZSP  
Nick Oberholzer, Leitung SPD  
Team Logopädie

Stans, 21. November 2019